

Wischen statt Sprühen

| Linda Bollmann

Es ist nicht jedermanns Sache, sich mit 24 DIN-A4-Seiten über Desinfektionsmittel wie im „Handbuch Sterilisation“ zu beschäftigen. Wem jedoch klar ist, welche erhebliche Rolle die Desinfektion im Instrumentenkreislauf und der gesamten Hygiene spielt – denn Hygiene ist Prävention –, der findet vielleicht doch Interesse an Definition, Begriffen, Abgrenzung gegenüber der Sterilisation, Hände-, Haut-, Flächen- und Instrumentendesinfektion und vieles mehr.

Eine der RKI-Empfehlungen hat das Thema: „Anforderungen an die Hygiene bei der Reinigung und Desinfektion von Flächen.“ Hier finden Interessierte ebenso Hinweise, die nicht ausschließlich für Praxisbetreiber interessant sind. Auch für Pflegeheimbesucher, Antibiotika-resistente Mitmenschen und alle, die sich vor Nebenwirkungen durch Desinfektionsmittel schützen wollen, gibt es Informationen. Gerade in Zeiten von H1N1 hat sich auch das einfache „Händewaschen“ als adäquates Mittel der Prävention erwiesen. Und je mehr uns zum Thema Desinfektion/Infektionsprävention bekannt ist, umso mehr können wir unseren gesunden Menschenverstand einsetzen und handeln.

Die Anforderungen sind in den letzten Jahren gestiegen und gestiegen sind auch die invasiven Eingriffe und Tätigkeiten z.B. der Oralchirurgen. Es ist ein Glück, auch aus Patientensicht, nicht mehr einen stationären Aufenthalt in einer Klinik in Kauf nehmen zu müssen, um im Oberkiefer mehrere Implantate und Knochenersatzmaterial gesetzt zu bekommen. Zeitgleich ist es wichtig, die an die Mitarbeiter gestellten Anforderungen zur Aufbereitung der dazu gehörenden Medizinprodukte durch Fortbildungen zu erreichen. In der Praxis ist die Umsetzung geforderter Richtlinien, Gesetze und der Austausch mit Medizinprodukte-Beratern mit qualifizierten Mitarbeitern möglich und genau diese können sich dafür einsetzen. Sie verstehen um was es geht, was das Ziel ist und wann ein Medizinprodukt nicht

freigegeben werden darf. Ob ein validierter Prozess in dem ein Bundesland gefordert wird und 30 Kilometer weiter nicht (Stichwort Kleinsterrilatoren) sollte eine qualifizierte Mitarbeiterin zum Nachdenken bringen und Interesse an einer Lösung wecken.

Motivation ist auch erreichbar durch Kompetenz und mit Kompetenz ist es den Mitarbeitern möglich, den Praxisbetreibern, Operateuren und Anwendern, die aus einer Person bestehen, „einfach“ den Rücken freizuhalten.

Die Sprüh- und Wischdesinfektion – zwei in Einem

Wir benutzen die Sprüh- und Wischdesinfektion Zeta 30 mit dem Wirkungsspektrum bakterizid (inkl. MRSA), tuberkulozid, fungizid (Candida albicans), viruzid gegenüber allen behüllten Viren (z.B. HBV, HCV, HIV, Influenza). Wir haben uns für Einmal-Papierhandtücher entschieden, welche in großen Mengen abgenommen kostengünstiger sind als Handtücher, die gewaschen werden müssen. Um den Sprühnebel nicht einzuatmen, haben wir diese Einmaltücher um den Sprühkopf gehalten und das Tuch so weit benetzt, bis es fast tropfte. Damit jeder Mitarbeiter weiß, was wann wie zu tun ist, ist die Arbeitsanweisung Bestandteil unseres Hygieneplans und somit QM-Systems.

Mit der Sprüh- und Wischdesinfektion Zhermack Zeta 30 werden zu Beginn des Arbeitstages, am Ende des Arbeitstages und nach jeder Behandlung die Flächen, Gegenstände, die nicht im RDG desinfiziert werden können, der Patien-



tenstuhl und alles was patientennahe Oberflächen ist und durch Aerosol, Instrumente und/oder Hände kontaminiert worden sein kann, mit einem Einmal-Papierhandtuch, welches mit Zeta 30 getränkt wurde, abgewischt.

In der RKI-Empfehlung ist zum Thema Flächendesinfektion Folgendes im Punkt 5.4.1 Wischdesinfektion beschrieben: „Eine Sprühdesinfektion gefährdet den Durchführenden und erreicht nur eine unzuverlässige Wirkung. Sie sollte daher ausschließlich auf solche Bereiche beschränkt werden, die durch eine Wischdesinfektion nicht erreichbar sind.“

kontakt.

Linda Bollmann

Zhermack GmbH Deutschland
Öhlmühle 10
49448 Marl am Dümmer
www.zhermack.com

VORURTEIL ABRASIV

DAS NEUE AIR-FLOW PULVER PERIO RÄUMT AUF
MIT EINEM VORURTEIL – UND MIT DEM BÖSEN BIOFILM

Original Air-Flow Pulver Perio ist mit einer Korngrösse von ~ 25µm extrem fein. Zudem haben die Körner eine besonders geringe spezifische Dichte.

So wirkt die Original Methode Air-flow vom Zahnfleischrand bis in die tiefsten Parodontaltaschen – sie wirkt also auch dort, wo im Schutze des Biofilms Milliarden von Bakterien ihr zerstörerisches Werk verrichten: subgingival.

VORTEIL ABRASIV

Zusammen mit dem Perio-Flow Handstück des neuen Air-Flow Master sowie dem Air-Flow handy Perio inklusive der Perio-Flow-Düse ist dieses neu entwickelte Pulver perfekt zur Prophylaxe subgingival.

Original Air-flow Pulver Perio trägt den bösen Biofilm ab – ohne die Zahnschubstanz im geringsten anzugreifen.

Biofilm weg – Vorurteil weg.
Zum Vorteil von
Praxis und
Patient.

**“I FEEL
GOOD”**



AIR-FLOW KILLS BIOFILM

- > Mikroorganismen siedeln sich an und wachsen – der Brutherd entwickelt einen eigenen Schutz – Keime lösen sich ab und besiedeln weitere Bereiche
- > Biofilm schützt die Bakterien gegen Pharmazeutika
- > Immunabwehr des Körpers ist machtlos – um das Eindringen der Keime zu verhindern, löst der Körper in Notwehr einen Knochenabbauprozess aus
- > Implantatpatienten sind vom Biofilm in gleichem Masse betroffen – Periimplantitis führt zum Verlust von Implantaten

Der Biofilm ...



... richtig abgetragen



... falsch abgetragen

